



FRIEDRICH-SCHILLER-  
**UNIVERSITÄT**  
**JENA**

MASTERSTUDIENGANG  
**ANGEWANDTE ETHIK**  
**UND**  
**KONFLIKTMANAGEMENT**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2020

**ETHIKZENTRUM**  **JENA**  
[www.ethik.uni-jena.de](http://www.ethik.uni-jena.de)

# Vorwort



Liebe Studentinnen und Studenten,

herzlich willkommen zum Sommersemester 2020.

Für uns alle werden die kommenden Monate mit besonderen Herausforderungen verbunden sein. Alle unsere Lehrveranstaltungen werden in einem digitalen Format stattfinden und der persönliche Austausch muss aus der Entfernung erfolgen. Ich möchte Ihnen versichern, dass unser gesamtes Lehrstuhlteam dafür arbeitet, dass auch dieses Semester für Sie abwechslungsreich und erkenntnisreich sein wird. Insbesondere sollen Ihnen keine Nachteile in der regelhaften Absolvierung Ihres Studiums entstehen.

Auch im Online-Studium bieten wir Ihnen dieses Semester die Gelegenheit, vielfältige Einblicke in die Bereiche Angewandter Ethik zu nehmen und die einzelnen Disziplinen unseres Faches vertieft zu studieren. Neben den obligatorischen Modulen zu ethischen Konfliktfällen in Medizin und Wirtschaft werden im Rahmen des Wahlpflichtmoduls Veranstaltungen zur Medienethik und Politischen Ethik angeboten. Sie werden von den jeweiligen Dozenten über das konkrete digitale Angebot und den Ablauf der entsprechenden Lehrveranstaltungen informiert.

Allen Studierenden, die in diesem Semester mit ihrer Masterarbeit beginnen, wünsche ich für ihren Endspurt viel Erfolg und gutes Gelingen.

Um sich über alle Veranstaltungen des Semesters zu informieren und Fragen zum Studienverlauf etc. zu klären, steht Ihnen dieses Kommentierte Vorlesungsverzeichnis zur Verfügung. Aufgrund der Möglichkeit, sich rasch verändernder Situationen, müssen jedoch alle vorliegenden Informationen unter Vorbehalt bleiben. Sollten sich darüber hinaus Probleme ergeben, die Ihre persönliche Studienplanung im Fach „Angewandte Ethik und Konfliktmanagement“ oder organisatorische, formale bzw. inhaltliche Fragestellungen betreffen, können Sie sich gerne an Frau Klemm, Herrn PD Dr. Albrecht oder auch an mich wenden.

Ein erfolgreiches und gesundes Sommersemester 2020 wünscht Ihnen



Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

# Inhalt

---

Kontaktinformationen	4
Semester- und Prüfungstermine / Hinweise zum digitalen Lehrangebot	6
Hinweise zur Anfertigung einer Hausarbeit	7
Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU	8
Tagungen / Veranstaltungen des Ethikzentrums	9
Angewandte Ethik und Konfliktmanagement als Masterstudiengang	10
Lehrveranstaltungen im SoSe 2020	12
Modulübergreifende Veranstaltungen	20
Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen und Promovierende	22
Veranstaltungsübersicht	23

---

Redaktion: Antje Klemm  
Redaktionsschluss: 04.05.2020

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr.

# Kontaktinformationen

---

Nutzen Sie in diesem Semester vorzugsweise den Email-Weg zur Kontaktaufnahme!  
Auch die Sprechstunden werden online bzw. telefonisch stattfinden.

**Lehrstuhl Angewandte Ethik, Leitung des Bereichs Ethik in den Wissenschaften, des Ethikzentrums und (komm.) des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin**  
Knoepffler, Prof. Dr. mult. Nikolaus  
Tel.: 03641/ (9) 45 800  
E-Mail: n.knoepffler@uni-jena.de  
Sprechstunde: Mi., 9-10 Uhr in der Vorlesungszeit und nach Vereinbarung

**Vorsitzender der Ethikkommission der FSV und Deputy Director GAEI**  
O'Malley, Martin PhD  
Tel.: 03641/ (9) 45 805  
E-Mail: martin.omalley@uni-jena.de  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

**Wissenschaftliche Geschäftsführung des Bereichs Ethik in den Wissenschaften und Zuständigkeit für die Ausbildung der Zahnmediziner im Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin**  
Albrecht, PD Dr. Reyk  
Tel.: 03641/ (9) 45 806  
E-Mail: reyk.albrecht@uni-jena.de  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

**Studiengangskoordination und Studienfachberatung / Administrative Geschäftsführung**  
Klemm, Antje Dipl.-Ökon.  
Tel.: 03641/ (9) 45 803  
E-Mail: antje.klemm@uni-jena.de  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

**Büroleitung**  
Kötzing, Marieke M.A.  
Tel.: 03641/ (9) 45 800  
Fax: 03641/ (9) 45 802  
E-Mail: marieke.koetzing@uni-jena.de

**Honorarprofessor**  
Eberbach, Prof. Dr. Wolfram  
Tel.: 03641/ (9) 45 800  
E-Mail: wolfram.eberbach@uni-jena.de  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

**Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen**  
Rudolph, Tina M.A., Appr. Ärztin  
Tel.: 03641/ (9) 45 810  
E-Mail: tina.rudolph@uni-jena.de  
Sprechstunde: Do., 9-10 Uhr und nach Vereinbarung

Schmidt, Tom M.A.  
(Projektzuordnung Führungsethik)

Tel.: 03641/ (9) 45 811  
E-Mail: tom.schmidt@uni-jena.de  
Sprechstunde: nach Vereinbarung

### **Weitere Mitarbeiter/innen**

Schaft, Heike Dipl.-Bibl.(FH)

Tel.: 03641/ (9) 396031  
E-Mail: heike.schaft@med.uni-jena.de

Schneider, Ulrich M.Sc.

Tel.: 03641/ (9) 45 807  
E-Mail: ulrich.schneider@uni-jena.de

### **Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 9-12 Uhr,  
Dienstag: 11-12 Uhr

**Postanschrift  
des Lehrstuhls / Ethikzentrums**

Carl-Zeiss-Platz 16, 07743 Jena

# Semester- und Prüfungstermine / Hinweise zum digitalen Lehrangebot

---

Semesterdauer:	01.04.2020 – 30.09.2020
Vorlesungszeit:	04.05.2020 – 17.07.2020
Vorlesungsunterbrechung:	26.06.2020 (Dies academicus ab 13:00)

## Akademisches Studien- und Prüfungsamt:

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Akademisches Studien- und Prüfungsamt  
Carl-Zeiss-Platz 1, 07743 Jena  
Frau Netz (Leiterin)  
Die Telefonsprechstunde für Studenten findet täglich von 08:00 bis 09:00 Uhr statt.  
Tel.: 03641/ (9) 31199

## Hinweise zum digitalen Lehrangebot:

Alle Lehrveranstaltungen werden in einem digitalen Format stattfinden, vorrangig gelten immer die vom Dozenten /der Dozentin festgelegten Abläufe und Termine. Für jede Veranstaltung steht ein Moodle-Raum zur Verfügung. Durch Ihre Teilnahmeanmeldung in Friedolin werden sie automatisch diesem Moodle-Raum hinzugefügt. Die Lehrenden werden hier individuell mit verschiedenen Funktionen arbeiten. Zusätzlich wird es Einzeltermine zum interaktiven Austausch geben. Auch hier wählen die Lehrenden individuell die verwendete Plattform, z.B. Zoom, Microsoft Teams oder OBS Studio und werden Ihnen das entsprechend mitteilen.

## Anmeldung zu Seminaren:

Für die Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Angewandte Ethik ist die Anmeldung über das Online-Studienverwaltungssystem FRIEDOLIN notwendig.

## Prüfungsanmeldungen

Die Anmeldung für die Modulprüfungen erfolgt in FRIEDOLIN vom **04.05.2020 bis 23.06.2020**. Ein Rücktritt von einer Modulprüfungsanmeldung ohne Angabe von Gründen ist nur innerhalb des Anmeldezeitraums möglich. Erfolgt ein solcher Rücktritt von der Anmeldung nicht, gilt die Prüfung als endgültig angemeldet. Ist die Zulassung zur Modulprüfung an bestimmte Vorleistungen gebunden, erfolgt die Zulassung zur Modulprüfung vorbehaltlich der Erfüllung dieser Leistungen. **Die Prüfungen im Sommersemester 2020 werden voraussichtlich nicht in Präsenzform stattfinden können. Die konkreten Prüfungsleistungen und -termine in einigen Modulen werden erst gegen Ende der Anmeldefrist verbindlich festgelegt.**

## Prüfungstermine

Modul	Prüfungsform	Termin
Konfliktfälle in der Medizin: M-AEKM-F1	Hausarbeit	30.09.2020 (Wdh.: 13.11.)
Konfliktfälle in der Wirtschaft: M-AEKM-F2	Wird vom Dozenten festgelegt	
Medienethik: M-AEKM-W1	Portfolio	24.07.2020 (Wdh.: 20.09.)
Politische Ethik: M-AEKM-W2	Wird vom Dozenten festgelegt	
Praktikumsmodul: M-AEKM-W3	Praktikumsbericht	30.09.2020 (Wdh.: 13.11.)
Wahlpflichtmodul 4 (entspricht W1 oder W2) M-AEKM-W4	Wird vom Dozenten festgelegt	Entspricht W1 oder W2
Forschungsmodul: M-AEKM-FO	Schriftl. Forschungsarbeit Mündliche Verteidigung	30.09.2020 27.10.2020

# Hinweise zur Anfertigung einer Hausarbeit

---

## Aufbau:

Abstract + Einleitung + Hauptteil + Schluss

## Umfang und formale Gestaltung:

- 15-20 Seiten (Text), davon Abstract ca. 250 Wörter
- Zuzüglich Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Eigenständigkeitserklärung, Verzeichnisse (Literatur-, Abbildungsverzeichnis)
- Schriftart: Times New Roman oder Arial
- Schriftgröße: 12
- Zeilenabstand: 1,5
- Rand: 3 cm (links und rechts)
- Rand: 2 cm (oben und unten))

## Zentrale Kriterien einer guten Arbeit:

- das Abstract enthält als kurze Zusammenfassung Forschungsfrage bzw. Arbeitshypothese[n], Methodologie und Ergebnisse der Arbeit
- zentrale Begriffe werden geklärt
- Begriffe werden korrekt verwendet (bzw. die eigene Verwendungsweise in Abgrenzung zu anderen ausgewiesen)
- logische Struktur/ Konsistenz
- roter Faden/ Übergänge
- Gewichtung der Inhalte
- Gewichtung der Argumente
- kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeitshypothese
- neutrale, wissenschaftliche Sprache
- Aktualität und Relevanz der Quellen
- Konsistente Zitierweise

## Abgabe:

Pünktlich zum Abgabetermin (s.S. 6) muss eine *digitale Version* an [antje.klemm@uni-jena.de](mailto:antje.klemm@uni-jena.de) versendet werden.

Zusätzlich ist die Abgabe einer *ausgedruckten Version* beim jeweiligen Prüfer notwendig (bis spätestens 2 Wochen nach Einreichen der digitalen Version).

Falls der Abgabetermin der digitalen Version nicht eingehalten wird, erfolgt die Verbuchung einer 5,0 in Friedolin und die Anmeldung zum Wiederholungsversuch. Bei begründeten Terminüberschreitungen (z.B. Krankheit) ist die Beantragung einer Schreibzeitverlängerung über das Prüfungsamt möglich.

## Gründe für Nichtannahme/Bewertung mit 5,0:

- nicht erfolgte Absprache des Themas mit der/ dem Prüfenden
- Themaverfehlung oder ungenügende inhaltliche Durchführung
- Nichtangabe verwendeter Quellen bzw. Übernahme fremder Gedanken in den eigenen Text, ohne sie als solche zu kennzeichnen (Plagiat)
- Arbeiten, die bereits in einem anderen Studiengang als Prüfungsleistung eingereicht wurden
- Anfertigung durch Dritte
- Schwere Verletzung formaler Kriterien
- Verspätete Abgabe ohne Rücksprache mit dem Prüfungsamt

# Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU

---

## Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Im Jahr 2002 wurde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena durch die Unterstützung der Mercator-Stiftung der bundesweit erste Lehrstuhl für Angewandte Ethik eingerichtet. Lehrstuhlinhaber ist seit Juli 2002 Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler, der zugleich Leiter des Bereichs Ethik in den Wissenschaften der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften ist. Schwerpunkte in der Lehre bilden neben der Vermittlung der Grundlagen der Angewandten Ethik die Bereiche Bio- und Medizinethik sowie Wirtschafts- und Technikethik. Darüber hinaus liegt ein Fokus auf der Vermittlung von Konfliktlösungsstrategien in ethischen Problemfällen.

Als Forschungsschwerpunkte werden derzeit ethische Konfliktfälle in der Medizinethik, der Gentechnik (CRISPR/Cas), der Wirtschaftsethik und der Achtsamkeits- und Digitalisierungsforschung bearbeitet. Zudem gibt es einen friedensethischen Schwerpunkt (Nahostkonflikt) im Rahmen des Jena Zentrums für Versöhnungsforschung (Leitung: Vorstandsmitglied Prof. Leiner, Stellvertretung Prof. Knoepffler).



Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler ist zugleich Leiter des fakultätsübergreifenden Ethikzentrums der FSU, des ersten universitären Ethikzentrums in Thüringen. Es wurde im November 2002 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben dem Lehrstuhlinhaber für Angewandte Ethik gehören dem Vorstand des Ethikzentrums Professoren aus Theologie, Philosophie, Biologie, Recht und Medizin an. Unterstützt wird die Arbeit des Vorstandes durch einen Beirat mit Mitgliedern aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Aufgabe des Zentrums ist es, die interdisziplinäre Forschung und Lehre an der FSU im Bereich ethischer Fragestellungen zu fördern und zu koordinieren. Das Ethikzentrum versteht sich darüber hinaus als Ort der Konsultation für solide Entscheidungshilfen zu ethischen Fragen in den modernen Naturwissenschaften. Ein wichtiger Auftrag des Ethikzentrums liegt im Transfer wissenschaftsethischer Forschungsergebnisse in die breite Öffentlichkeit in Form von Vortrags- und Tagungsreihen (z.B. ta ethika und Thüringentag für Philosophie). Aus den internationalen Kooperationen des Ethikzentrums ist das Global Applied Ethics Institut (GAEI) hervorgegangen, welches als Think Tank die globale Vernetzung und den ethischen Diskurs zwischen renommierten Experten fördert.

# Tagungen / Veranstaltungen des Ethikzentrums Jena

---

Aufgrund der Corona-Pandemie sind für das Sommersemester 2020 vorerst keine Vortragsveranstaltungen geplant. Kurzfristige Änderungen werden auf der Homepage [www.ethik.uni-jena.de](http://www.ethik.uni-jena.de) bekanntgegeben.

# Angewandte Ethik und Konfliktmanagement als Masterstudiengang

---

## Angewandte Ethik

Die Angewandte Ethik beschäftigt sich mit ethischen Problemstellungen, wie sie in vielen Bereichen des modernen Lebens und moderner Gesellschaften auftreten. Im Mittelpunkt stehen zurzeit Medizin, Biotechnologie, Wissenschaft, Achtsamkeits- und Digitalisierungsforschung, Wirtschaft, Medien und Technik. ‚Angewandt‘ heißt diese Ethik, weil sie sich nicht nur ethischen Grundlagenfragen widmet, sondern auch Bereichen, wo ihre Ergebnisse anwendbar sind. Ziele des Studiums Angewandter Ethik sind, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die dazu befähigen, Probleme, die in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen auftreten, in ihrer ethischen Dimension fachgerecht und sorgfältig zu analysieren, zu erörtern und zu beurteilen. Hierzu vermittelt das Studium des Masters Angewandte Ethik und Konfliktmanagement Kenntnisse in den Grundlagen klassischer Ethik und darauf aufbauend in den Disziplinen der Angewandten Ethik, insbesondere den Bereichen Bio-, Medizin- und Wirtschaftsethik. Außerdem werden in Übungen und Seminaren methodische, diskursive und argumentative Fähigkeiten ausgebildet. Aufgrund der hohen Komplexität des Faches ist der Studiengang interdisziplinär (v. a. im Hinblick auf Medizin, Philosophie, Politik, Recht, Theologie, Wirtschaftswissenschaften) angelegt.

## Konfliktmanagement

Da ethische Fragestellungen in berufsspezifischen Situationen häufig in einer sehr konflikträchtigen Atmosphäre diskutiert werden, dient der Studiengang explizit dazu, Kenntnisse der zentralen Konflikttypen und Lösungsstrategien zu vermitteln.

In den Fachmodulen der einzelnen Bereichsethiken wird daher neben der Vermittlung der Grundlagen und Theorien der jeweiligen Disziplin, die Fähigkeit zur selbstständigen, argumentationsbasierten Diskussion unterschiedlicher Lösungsvorschläge von Konfliktfällen erlernt.

## Inhalt und Ziel des Studiums

Der Masterstudiengang Angewandte Ethik und Konfliktmanagement ist forschungsorientiert und vermittelt aufbauend auf einer guten geisteswissenschaftlichen Grundausbildung, die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten im modernen, interdisziplinären Wissenschaftsfeld Angewandte Ethik. Er bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit Methoden, Fragestellungen und Positionen der Angewandten Ethik. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ethische Probleme und Konfliktfälle sorgfältig zu analysieren, eigenständig zu beurteilen und kompetent zu diskutieren. Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf den Bereichen Medizin-, Wirtschafts- und Umweltethik.

Das Studienprogramm ist so angelegt, dass die Studierenden insbesondere während des Forschungsmoduls und des berufsbezogenen Praktikums sowie der Masterarbeit, ein sehr hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit entwickeln.

## Literaturempfehlungen

Grundlegende Literatur:

- Knoepffler, N./ Kunzmann, P./ Pies, I./ Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber, Freiburg (i. B.).
- Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB), Weimar.

- Knoepffler, N. 2018: Würde und Freiheit. Vier Konzeptionen im Vergleich, Verlag Karl Alber, Freiburg (i.B.).
- Knoepffler, N. (Hg.) 2010: Schlüsseltexte der klassischen deutschen Philosophie. Von Kant bis Nietzsche. Utz, München.
- O'Malley, M./ Achatz, J./ Münch, N./ Knoepffler, N. (Hrsg.) 2017: Key Texts: Classical Anglophone Philosophy, Herbert Utz Verlag, München.

#### Aktuelle Publikationen des Lehrstuhles:

- Knoepffler, N. 2020: Den hippokratischen Eid neu denken – Medizinethik für die Praxis, Verlag Karl Alber, Freiburg i.B., erscheint voraussichtlich zum Wintersemester.
- Ranisch, R./ Rudolph, T./Cremer, H.-J./Knoepffler, N. (2020): Ordo-Responsibility for Germline Gene Editing. In: The CRISPR-Journal 3/1 (2020), 37-43, <https://doi.org/10.1089/crispr.2019.0040>
- Achatz, J./ Albrecht, R./ Güngör, L. (Hrsg.) 2020: Digitalisierung – Werte zählen? Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Band 20, Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg.
- Knoepffler, N./ Kodalle, K.-M./ Rudolph, T. (Hg.) 2018: Autorität – Im Spannungsfeld von Theorie und Praxis. Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Band 19, Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg.

## Studienaufbau

Im SoSe 2020 angebotene Module sind farblich unterlegt.

1. Semester	M-AEKM-G1 Pflichtmodul 10 LP  <b>Einführung in die Angewandte Ethik</b> <u>Belegung:</u> Vorlesung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Referat und Hausarbeit im Seminar	M-AEKM-G2 Pflichtmodul 10 LP  <b>Hauptpositionen der Ethik</b> <u>Belegung:</u> zwei Seminare <u>Prüfungsleistungen:</u> Referate in beiden Seminaren, mündliche Abschlussprüfung	M-AEKM-G3 Pflichtmodul 10 LP  <b>Ethik und Management von Konflikten</b> <u>Belegung:</u> Blockveranstaltung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Aktive Teilnahme am Block und Hausarbeit im Seminar
2. Semester	M-AEKM-F1 Pflichtmodul 10 LP  <b>Konfliktfälle in der Medizin</b> <u>Belegung:</u> Vorlesungen: „Medizinethik“, Seminar „Medizinethik“ und Seminar „Moderne Medizin...“ <u>Prüfungsleistungen:</u> Seminarleistungen und Hausarbeit (oder wie von der Dozentin festgelegt)	M-AEKM-F2 Pflichtmodul 10 LP  <b>Konfliktfälle in der Wirtschaft</b> <u>Belegung:</u> Vorlesung „Konfliktfälle in der Wirtschaft und in Unternehmen“, Seminar „Führungsethik und verantwortungsvolle Führung...“ und Blockveranstaltungen zur Mediation, Postwachstum oder Bewerbung (1 aus 3) <u>Prüfungsleistungen:</u> Seminarleistungen und Klausur (oder wie vom Dozenten festgelegt)	M-AEKM-W1/ W2 oder GT1 Wahlpflichtmodul 10 LP  <b>Wahlpflichtmodul (Politische Ethik od. Medienethik)</b> <u>Belegung:</u> jeweils Vorlesung und Seminar oder zwei Seminare <u>Prüfungsleistungen:</u> Seminarleistungen und mündl. Prüfung (oder wie vom Dozenten festgelegt)
3. Semester	M-AEKM-F3 Pflichtmodul 10 LP  <b>Ethik und Management von Konflikten im Umgang mit Tieren und der Umwelt</b> <u>Belegung:</u> zwei Seminare <u>Prüfungsleistungen:</u> Referate in beiden Seminaren und Hausarbeit in einem Seminar	M-AEKM-FO Pflichtmodul 10 LP  <b>Forschungsmodul</b> Angeleitete Forschungsarbeit zu einem Themenbereich der Angewandten Ethik. <u>Prüfungsleistung:</u> Projektbericht und mündliche Verteidigung (oder wie vom Dozenten festgelegt)	M-AEKM-W3 oder W4 Wahlpflichtmodul 10 LP  <b>Praktikumsmodul oder Wahlpflichtmodul 4 oder Gesellschaftstheorie</b> <u>Belegung:</u> W3: 8 Wochen Praktikum oder W4: 2 Seminare <u>Prüfungsleistung:</u> Praktikumsbericht, bzw. mündl. Prüfung (W4)
4. Semester	M-AEKM-A Pflichtmodul  <b>Masterarbeit</b> Anfertigung einer Masterarbeit (Umfang 60-80 Seiten) zu einer Fragestellung der Angewandten Ethik.	30 LP	

# Lehrveranstaltungen im SoSe 2020

---

## Abkürzungen

AB4 = August-Bebel-Straße 4	BS = Blockseminar	CZ3 = Carl-Zeiss-Straße 3
EZ = Ethikzentrum (Carl-Zeiss-Platz 16)	HS = Hörsaal	S = Seminar
SR = Seminarraum	UHG = Universitätshauptgebäude	VL = Vorlesung
FG = Fürstengraben		Ü = Übung

## Modul M-AEKM-F1 „Konfliktfälle in der Medizin“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Vorlesung: Medizinethik (online in Moodle und Dosis eingestellt)

Klausur (19.06.)

Die Vorlesung thematisiert die wichtigsten medizinethischen Ansätze und behandelt an Hand von Fallbeispielen die einschlägigen Themen medizinischer Ethik: Was bedeuten konkret die Prinzipien „Autonomie des Patienten“, „nil nocere“, Gerechtigkeit im Gesundheitswesen? Welche Fragen stellt der klinische Alltag, der Alltag in den Praxen im Blick auf die Arzt-Patienten-Beziehung und wie sind unterschiedliche medizinische Fachrichtungen dabei zu berücksichtigen? Darüber hinaus werden kurz gesellschaftlich brennende Themen angerissen: Fragen am Lebensanfang (embryonale Stammzellforschung, genetische Präimplantations- und Pränataldiagnostik), Lebensende (Sterbehilfe, postmortale Organentnahme) und bei gentechnischen Eingriffen am Menschen gestellt.

Die digital gehaltene Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung für Medizinstudierende im Rahmen der verpflichtenden Einheit: Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Die Vorlesung ist ebenfalls verpflichtend für alle Studierenden des Masters Angewandte Ethik. Die Teilnahme ist für Hörer aller Fakultäten offen. Die Prüfungsleistung besteht für Studierende der Medizin in einer abschließenden Klausur, für Studierende des Masters ist der Stoff der Vorlesung Voraussetzung für die Hausarbeit im dazugehörigen Seminar.

### Literatur:

Beauchamp, T. L./Childress, J. F. (2019): Principles of Biomedical Ethics. 8. Auflage. Oxford University Press: Oxford.

Knoepffler, N. (2004): Menschenwürde in der Bioethik. Springer: Berlin.

Knoepffler, N. (2012): Der Beginn der menschlichen Person. Herder: Freiburg i. Br.

Knoepffler, N. (2020): Den Hippokratischen Eid neu denken (wird als Manuskript mit den Folien der Vorlesung zur Verfügung gestellt).

Knoepffler, N./Daumann, F. (2017): Gerechtigkeit im Gesundheitswesen. 2. Auflage. Alber: Freiburg i. Br.

Ranisch, R. et al. (2018): Genome Editing – Quo vadis? Ethische Fragen zur CRISPR/Cas-Technik. Königshausen & Neumann: Würzburg.

Veatch, R./Guidry-Grimes, L. (2020): The Basics of Bioethics. 4. Auflage. Routledge: New York.

Tina Rudolph, M.A. und Appr. Ärztin

Seminar: Medizinethik

Do. 14.15 – 15.45 Uhr (online, nach Terminvorgabe der Dozentin)

Ein Teilbereich der Angewandten Ethik ist die Medizinethik. Viele Konfliktfälle dieses Bereichs sind Gegenstand anhaltender politischer und gesellschaftlicher Debatten. Um diese nachvollziehen und mitgestalten zu können, bedarf es sowohl analytischer und argumentativer Fähigkeiten als auch fundierten fachlichen Wissens. Beides wird in diesem Seminar entwickelt und gefördert und die wichtigsten Problemfelder der Medizinethik behandelt. Thematisch werden wir uns u. A. mit Konfliktfällen am Lebensanfang (Genome editing, PID/PND, Schwangerschaftsabbrüchen, Reproduktionsmedizin) und am Lebensende (Transplantationsmedi-

zin, Todeskriterien, Sterbehilfe), sowie der Frage nach einem gerechten Gesundheitssystem beschäftigen. Die genauen Themenschwerpunkte werden zusammen mit den Teilnehmenden festgelegt.

Als Eigenleistung im Seminar werden Kurzreferate und eine aktive Teilnahme vorausgesetzt. Die Erbringung der Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Hausarbeit.

**Prof. Dr. Wolfram Eberbach**

**Seminar: Moderne Medizin – ethische und rechtliche Fragen**

**Di. 13-16 Uhr (online, nach Terminvorgabe des Dozenten)**

Eines der hervorstechendsten Merkmale der modernen Medizin ist ihre zunehmende „Subjektivierung“. Hierzu zählt insbesondere die „individualisierte Medizin“. Sie berücksichtigt bei Diagnostik und Therapie die genetisch bedingten Besonderheiten des einzelnen Menschen. Damit tritt zugleich die Gendiagnostik in eine neue Dimension. Ebenso geprägt durch „Subjektivierung“ ist die „wunscherfüllende Medizin“. Ihr Ausgangspunkt und Ziel ist, die subjektiven Wünsche und Vorstellungen der Patienten/Kunden etwa bezüglich Schönheit, Kraft und geistiger Leistungsfähigkeit zu erfüllen. Soweit es darum geht, den Nachwuchs mit Hilfe von Methoden der künstlichen Befruchtung zu planen, verbindet sie sich mit der modernen Fortpflanzungsmedizin. Gendiagnostik und assistierte Reproduktion finden sich dann zusammen in der Präimplantationsdiagnostik (PID) wieder.

In dem Seminar sollen in kurzen Vorträgen und Diskussionen die zugrundeliegenden medizinischen Sachverhalte dargestellt und einer ethischen -zu Teilen auch rechtlichen - Bewertung unterzogen werden.

**Literaturhinweise:**

Knoepffler, N. 2004: Menschenwürde in der Bioethik. Springer, Berlin.

Wienke, A./ Eberbach, W.H. (Hrsg.) 2009: Die Verbesserung des Menschen. Springer, Berlin.

Schöne-Seifert, B./ Talbot, D. (Hrsg.) 2009: Enhancement – Die ethische Debatte. mentis, Paderborn.

Zukunftsreport: Individualisierte Medizin und Gesundheitssystem, Bundestags-Drucksache 16/ 12000, v. 17.2.2009.

## Modul M-AEKM-F2 „Konfliktfälle in der Wirtschaft“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

**Vorlesung: Konfliktfälle in der Wirtschaft und in Unternehmen – wertorientierte Lösungen als Corporate Social Responsibility?**

**Do. 10.15 – 11.45 Uhr (online ab 14.5. live via Zoom (Einladung via E-Mail), vorbereitende Lektüre digital eingestellt)**

Die heutige Wirtschaftsethik ist sehr stark von drei Ansätzen geprägt, dem ordonomischen Zugriff, der die Regelebene als Ort der Moral in den Mittelpunkt der Überlegungen stellt, den diskursethischen Ansatz, der eine Wirtschaftsethik in Anlehnung an Habermas entwirft, und eines Wertemanagementansatzes, der individual-ethisch arbeitet. In der Vorlesung werden diese deutschsprachigen Entwürfe vorgestellt und zudem wesentliche CSR-Konzepte erarbeitet.

### **Literatur:**

Albrecht, R./Knoepffler/Kodalle, K.-M. (Hg.) (2010): Korruption. K & N: Würzburg.

Albuquerque, D. (2010): Business Ethics. Principles and Practices. Oxford University Press: Oxford.

Brink, A./Tiberius, V. A. (Hg.) (2005): Ethisches Management. Grundlagen eines wert(e)orientierten Führungskräfte-Kodex. Haupt: Bern.

Crane, A./Matten, D. (2010): Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the Age of Globalization. 3. Auflage. Oxford University Press: Oxford.

Frederick, R. E. (Hg.) (2002): A Companion to Business Ethics. Blackwell: Oxford.

Homann, K./Suchanek, A. (2000): Ökonomik. Eine Einführung. Mohr Siebeck: Tübingen.

Lütge, C./Uhl, M. (2018): Wirtschaftsethik. Vahlen: München.

Suchanek, A. (2015): Unternehmensethik. UTB (Mohr Siebeck): Tübingen.

Ulrich, P. (2005): Zivilisierte Marktwirtschaft. Eine wirtschaftsethische Orientierung. Herder: Freiburg (i. B.).

Ulrich, P. (2008): Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. 4. Auflage. Haupt: Bern.

**PD Dr. Reyk Albrecht**

**Seminar: Führungsethik und verantwortungsvolle Führung in einer digitalen, konfliktreichen und komplexen Arbeitswelt**

**Mi. 8.15 – 9.45 Uhr (online, nach Terminvorgabe des Dozenten)**

Wie können Führungskräfte dem Anspruch nach guter Führung sowie moralischem bzw. ethisch begründetem Verhalten in einer konfliktreichen Arbeitswelt gerecht werden? Welchen Restriktionen sind sie dabei unterworfen? Welche Herausforderungen ergeben sich für Führungskräfte insbesondere mit Blick auf eine digitalisierte, komplexe und sich beschleunigende Lebens- und Arbeitswelt? Welche Chancen und Grenzen der Konfliktlösung bieten in diesem Zusammenhang die klassischen Ansätze der Ordnungsethik? Wie verändert sich diese Bewertung im Zuge moderner verhaltensökonomischer Erkenntnisse?

Wie kann ethisches Handeln und ein konstruktiver Umgang mit Konflikten vor dem Hintergrund von Digitalisierung, Beschleunigung, Stress und Burnout konkret gewährleistet werden und welche Chancen und Grenzen besitzt hierbei die immer stärker rezipierte Kulturtechnik der Achtsamkeit sowohl auf der Ebene der Gesellschaft und der Organisationen als auch auf der Ebene von Führungskräften und Mitarbeitern. Diese und weitere Fragestellungen werden im Seminar gemeinsam betrachtet.

### **Literatur:**

Albrecht, R. (2015): Unternehmensinterne Korruptionsprävention, Alber, Freiburg, München.

Albrecht, R./Knoepffler, N./Kodalle, K.-M. (Hg.) (2010): Korruption. K & N: Würzburg.

Homann, K./Blome-Drees, F. (1992): Wirtschafts- und Unternehmensethik Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.

Homann, K./Lütge, Ch. (2005/2013): Einführung in die Wirtschaftsethik LIT Verlag, Münster.

Lütge, C./Uhl, M. (2018): Wirtschaftsethik. Vahlen: München.

Knoepffler, N. (2010): Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfadens, UTB Böhlau, Köln.

- Marturano, J. (2015): Mindful Leadership – Ein Weg zu achtsamer Führungskompetenz, Arbor, Freiburg.
- Rosa, H. (2005): Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Suhrkamp, Frankfurt am Main.
- Suchanek, A. (2007): Ökonomische Ethik. Mohr Siebeck, Tübingen.
- Suchanek, A. (2015): Unternehmensethik. UTB (Mohr Siebeck): Tübingen.
- Ulrich, P. (2005): Zivilisierte Marktwirtschaft - Eine wirtschaftsethische Orientierung Herder spektrum, Freiburg.
- Freiburg (i. B.). Ulrich, P. (2008): Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. 4. Auflage. Haupt: Bern.

### Wahlpflichtanteil 1 aus 3:

**Lena Güngör, M.Sc.**

**Seminar: Postwachstumsgesellschaften – wirtschaftsethische Reflexionen**

**Block: 10. und 11. 07. (online, nach Terminvorgabe der Dozentin)**

Mit Blick auf ökonomische, ökologische und soziale Umbrüche der heutigen Zeit wird immer häufiger eine grundsätzliche Bedingung des Wirtschaftssystems in Frage gestellt: Wachstum. Doch wie sollte eine Welt im Sinne von Postwachstum, Degrowth oder Agrowth überhaupt aussehen? Das Seminar behandelt diese grundlegende Frage, indem sich mit Begriffen und Konzepten sowie ihren möglichen Auswirkungen auf verschiedene Bereiche des Lebens auseinandergesetzt wird. Dies geschieht durch die Anwendung von wirtschaftsethischen Theorien.

Als Teilnahmeleistung muss ein Referat gehalten werden.

**Bettina Lobenberg**

**Seminar: Erfahrungsorientierte Einführung in die Mediation**

**Gruppe 1: Di. 26.05.; 09.06.; 23.06.; jeweils 8-10 Uhr und 07.07. 9-10 Uhr (online)**

**Gruppe 2: Fr. 22.05.; 05.06.; 19.06.; jeweils 8-10.00 Uhr und 03.07. 9-10 Uhr (online)**

*"Jenseits von richtig und falsch liegt ein Ort. Dort treffen wir uns" (Rumi)*

In diesem Workshop werden Sie erfahrungsorientiert einen grundlegenden Einblick in die Methode und das Wirkungsfeld der Mediation erlangen. Zentral ist die Rolle und Haltung des Mediators, der Mediatorin. Der Workshop bietet theoretische Impulse, praktische Übungen und Selbstreflexion. Dabei werden praxisorientiert Ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten als Ressource nutzbar gemacht. Der Workshop wird -soweit es der zeitliche Rahmen erlaubt - an Ihren Erwartungen und Bedürfnissen orientiert.

Vorgesehene Inhalte:

Das Kommunikations-Handwerkzeug

Die Prinzipien der Mediation

Einsatz- und Wirkungsfelder

Die Phasen des Mediationsverfahrens

Die Rolle, das Profil und Haltung der Mediatorin, des Mediators.

Dieser Workshop wird im SS 2020 in einer Online-Veranstaltung mit synchronem und asynchronem Lernen durchgeführt. Zur Teilnahme ist ihre Bereitschaft, ihre persönlichen Erfahrungen, Haltung(en) und Einstellung zu reflektieren und mitzuteilen eine grundlegende Voraussetzung, so dass im virtuellem Raum ein erfahrungsorientiertes Lernen ermöglicht werden kann.

**Stephan Warsberg**

**Bewerbungstraining**

**Block: 09. und 10.07. (online, nach Terminvorgabe des Dozenten)**

Unter Anleitung eines Dozenten mit langjähriger Erfahrung in Personalberatung und Interimsmanagement werden individuelle Unterlagen für eine Bewerbung erstellt und Bewerbungs- und Verhandlungssituationen geprobt.

Zielgruppe sind ausschließlich Studierende im Master Angewandte Ethik und Konfliktmanagement.

## Modul M-AEKM-W1 „Medienethik“

**Prof. Dr. Martin Leiner (Systematische Theologie)**

**Vorlesung: Einführung in die Medienethik**

**Fr. 10.15-11.45 Uhr (online)**

„Daten sind der Rohstoff der Zukunft“ sagte Bundeskanzlerin Merkel im November 2019 und verwies damit darauf, dass die Kommunikationsmedien eine neue industrielle Revolution hervorrufen. Nicht nur die Wirtschaft, auch das Selbstverständnis des Menschen, seine politischen Optionen, seine Freizeitgestaltung, seine religiöse und sexuelle Orientierung, alles ändert sich in diesem Prozess. Medienethik fragt in diesem Prozess, in wie fern er durch Freiheit gestaltet werden kann und welche Gestaltung als gut und welche als zu meiden zu charakterisieren sind.

Ein so neues Feld zu strukturieren, wird dadurch erleichtert, dass es eine lange Geschichte des ethischen Umgangs mit Medien gibt. Die Vorlesung wird in Grundbegriffe der Ethik einführen, die ethischen Diskussionen in der Geschichte rekonstruieren und sie auf die Herausforderungen der Gegenwart beziehen.

### **Literatur:**

Schicha, C. 2019: Medienethik. München: UVK-Medien.

Ward, S. 2013: Global Media Ethics. Wiley&Blackwell.

**Tom Schmidt, M.A.**

**Seminar: Medienethik**

**Fr. 12.15-13.45 Uhr (online, nach Terminvorgabe des Dozenten)**

Medien bestimmen unseren Zugang zur Welt wesentlich mit. Ob die bildgebenden Verfahren beim Ultraschall des ungeborenen Kindes, der Zeitungsartikel über eine Bundestagsdebatte oder die Email eines Freundes, Medien sind wichtige Werkzeuge, um uns in dieser Welt zurechtzufinden. Spätestens seit der flächendeckenden Nutzung des Internets sind vermittelnde Medien aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Der Oxford-Professor Luciano Floridi spricht in diesem Zusammenhang von der „4.Revolution“ und postuliert eine grundlegende Änderung der Lebensweise des Menschen.

Im Rahmen des Seminars soll hierfür die Frage nach dem richtigen Umgang mit Medien und den daraus folgenden ethischen Implikationen behandelt werden. Dafür werden in einem ersten Teilabschnitt philosophische Grundbestimmungen vorgenommen. Was ist ein Medium? Hinterlässt das Medium eine Spur in der Nachricht? In welchem Zusammenhang stehen Subjekt, Welt und Medium?

Darauf aufbauend werden in einem zweiten Abschnitt konkrete ethische Problemstellungen beim Umgang mit Informationen näher beleuchtet. In jeweils zwei Seminarsitzungen sollen exemplarisch die ethischen Herausforderungen (1) beim Zugriff auf Informationen, (2) bei der Produktion von Informationen und (3) beim Umgang mit Informationen näher untersucht und Lösungsansätze und Bewertungsmaßstäbe für diese Problemfelder erschlossen werden.

Zu den ethischen Fragestellungen zu (1) können bspw. der digital Divide, der Umgang mit informationeller Überladung (Infoglut) oder auch Problemstellungen bzgl. der Reliabilität und Vertrauenswürdigkeit von Informationen gezählt werden.

Zu (2) gehören neben Herausforderungen in der Werbeethik und der Frage nach Grenzen von (staatlicher) Propaganda und Wahlwerbung auch klassische Fragestellungen der journalistischen Ethik: das Verhältnis von Journalismus und Wahrheit, das ordnungsethische Spannungsfeld des Journalismus zwischen Marktanreizen und moralischem Verhalten, aber auch die grundlegende Frage, wie ethische Prinzipien 2. Ordnung sichergestellt werden können und ob eine freiwillige Selbstkontrolle der Presse eine zufriedenstellende Lösung darstellt.

In Problemfeld (3) können ethische Herausforderungen bzgl. Besitz und Distribution von Informationen behandelt werden: der Umgang mit Privatsphäre (privacy), aber auch die ethischen Dimensionen von Hacking, Informationskrieg, Cybersecurity, Internetpiratien finden sich in diesem Problemfeld ebenso wieder wie Whistleblowing, die Frage nach gerechtfertigter (staatlicher) Zensur und den Grenzen von Ausdruck- und Kunstfreiheit.

## **Literatur:**

- Baum, A. (Hrsg.). (2005). Handbuch Medienselbstkontrolle. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Floridi, L. (2013). The Ethics of Information. Oxford: Oxford University Press.
- Greis, A., Hunold, G., & Koziol, K. (Hrsg.). (2003). Medienethik: ein Arbeitsbuch. Tübingen, Basel: Francke.
- Heesen, J. (Hrsg.). (2016). Handbuch Medien- und Informationsethik. Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.

## **Modul M-AEKM-W2 „Politische Ethik“**

**Martin O'Malley, PhD**

**Seminar: Political Ethics for Applied Ethics**

**Mo. 14.15-15.45 Uhr (online, nach Terminvorgabe des Dozenten)**

The seminar-style course offers a survey of political ethics approaches relevant for students in the Applied Ethics and Conflict Management MA program. Classical- and Modern-period theoretical approaches are outlined before addressing contemporary positions of realism, contractarianism, communitarianism, cosmopolitanism, deliberative democracy, Hegel-influenced traditions, and emancipatory traditions. Authors considered in that last category include Foucault, Butler, and Appiah. The seminar then considers very recent justice theories by Sen, Philpott, Barbieri, among others. And the seminar concludes with a day-long PON (Harvard Method) role-playing exercise dealing with political ethics. Students are expected to read the mostly English-language texts before class. Student attendance and participation in discussions are required and considered in student grade assessment. Course is offered in English language. Assessment is based upon written assignments including semester submission, which may be in either English or German.

**Martin O'Malley, PhD**

**Seminar: Political Ethics Case-Studies Clinic**

**Mo. 16.15-17.45 Uhr (online, nach Terminvorgabe des Dozenten)**

This class assumes simultaneous participation in "Political Ethics for Applied Ethics MA Program" seminar. This interactive seminar-style class is a "clinic" in the sense that it deals with the ethical issues using a case-study method. The first two seminars introduce the case-method for ethics, with readings from Jonsen & Toulmin's "Abuse of Casuistry: History of Moral Reasoning". The seminar deepens themes covered in the more systematic accompanying seminar. Ethical issues treated include political transparency, just use of force, media, race, identity politics, inequality, democracy, market protectionism, and others. This course is designed to be flexible and experimental - and current events may be addressed, analysed, and evaluated in real time. The objective of the course is to prepare ethicists to recognize, analyse, and form arguments regarding contemporary ethical issues. Students are required to choose ethical "cases" and analyse them with the approach corresponding to the theoretical seminar. Course is offered in English language; discussion, presentations, and written work in the form of short "analysis" assignments may be in either English or German.

## Modul GT 1 "Gesellschaftstheorie" (Angebot vom Institut für Soziologie)

Dieses Modul kann alternativ zum Wahlpflichtmodul M-AEKM-W1/W2/W4 belegt werden.  
Es müssen 2 Veranstaltungen gewählt werden.

**Prof. Dr. Tilman Reitz**

**Ungleicher Tausch: ökonomische und ökologische Aspekte**

**Mi. 10.15-11.45 Uhr (online)**

David Ricardos Annahme, dass ökonomisch ungleich entwickelte Regionen oder Nationen in der Regel davon profitieren, wenn sie in dauerhaften Austausch treten, wurde seit der Nachkriegszeit vehement in Frage gestellt. Seit Raúl Prebisch und Hans Wolfgang Singer hat man argumentiert, dass sich aus den Produktivitätsvorsprüngen und Machtvorteilen der 'entwickelten' Länder strukturelle Nachteile der 'unterentwickelten' ergeben, sodass sich deren Lage langfristig verschlechtert. Dieser v.a. in der Abhängigkeitstheorie vertretenen These wurde dann erneut widersprochen, in letzter Zeit auch angesichts des faktischen Aufstiegs von Ländern wie Indien, Brasilien oder (vor allem) China. Im Seminar soll es um eine Nachfolgethese gehen, die heute erheblich plausibler klingt als die reine Annahme ungleichen Tauschs: Mit der anhaltend hoch verschiedenen globalen Verteilung von Rohstoffextraktion, Industrieproduktion und 'postindustrieller' Ökonomie hat sich eine Arbeitsteilung verfestigt, in der die Länder des globalen Nordens erfolgreich die ökologischen Kosten ihres Konsums auszulagern vermögen. Die entsprechende These des 'ökologisch ungleichen Tauschs' soll auf die Vorbildthesen bezogen werden, und wir werden offen zu diskutieren haben, welche Ansätze analytisch haltbar und empirisch tragfähig sind.

**Dr. Jörg Oberthür**

**Funktion', 'Pathologie' und 'Krise' – zum funktionalistischen Denken in der Gesellschaftstheorie**

**Fr. 10.15-11.45 Uhr (online)**

Funktionalistische Gesellschaftstheorien gehen von der Eigengesetzlichkeit und 'Emergenz' sozialer Zusammenhänge aus.

Von ihrer Entstehungsgeschichte her weisen sie hierbei starke Parallelen zu biologischen Theorien des Lebens - inklusive der Vorstellung evolutionärer Entwicklungsprozesse ('Höherentwicklung' durch Differenzierung) - auf, deren Adaption für soziale Sachverhalte allerdings mehrere problematische Implikationen hat:

Zunächst wird das 'Funktionieren' von Gesellschaften unter diesem Blickwinkel nicht in erster Linie an der Frage bemessen, ob und inwiefern menschliche Handlungsziele erreicht, Vorstellungen des guten Zusammenlebens verwirklicht oder 'Fortschritte' in einem stark normativen Sinne dieses Begriffs gemacht werden können. Zentral ist vielmehr der Erhalt bzw. Selbsterhalt von gesellschaftlichen Ganzheiten in einer sich verändernden sozialen Umwelt - Interessen, Ziele und Wertvorstellungen der Individuen treten hierhinter zurück.

Störungen dieses 'Selbsterhalts' von Gesellschaftssystemen wurden in der Klassik des soziologischen Funktionalismus (u.a. bei Emile Durkheim) daher als 'Pathologien' betrachtet und individuelle wie kollektive Praxen danach bewertet, welchen Beitrag sie zum gesellschaftlichen Fortbestand leisten können. Die Theorielandschaft des Funktionalismus hat sich seither gewandelt, seine wesentlichen Elemente sind jedoch bis in aktuellere Ansätze hinein erhalten und einflussreich geblieben und geben Anlass zur kritischen Nachfrage. Für eine zeitdiagnostisch interessierte Gesellschaftstheorie muss insbesondere geklärt werden, welche expliziten oder impliziten normativen Annahmen für das funktionalistische Gesellschaftsmodell bestimmend bzw. mit der Kategorie des 'Funktionierens' verbunden sind:

Was heißt es eigentlich, dass Gesellschaften sich 'selbst' erhalten? Muss dies die Konservierung des Status Quo, d.h. der 'funktionierenden' Gesellschaft, bedeuten oder ist dabei nicht vielmehr auch permanenter Wandel vorausgesetzt? Falls letzteres richtig ist: Worin unterscheidet sich eigentlich die 'Krise' des Bestehenden von einer dynamischen gesellschaftlichen Transformation (Idee des Fortschritts)? Mit anderen Worten: ist nicht sozialer Fortschritt immer wieder und notwendig von der Erosion bzw. 'Störung' bestehender kollektiver Praktiken und Institutionen begleitet gewesen?

Im Seminar sollen Antworten auf diese Fragen gesucht werden. Dabei werden exemplarisch die wichtigsten funktionalistischen Gesellschaftstheorien von der Vergangenheit bis zur Gegenwart zunächst rekonstruiert und im Licht ihrer Kritik diskutiert.

Im zweiten Teil wird dann aufgezeigt, welche Anteile bzw. Spuren funktionalistischer Analysen auch in solchen Ansätzen zu finden sind, die sich selbst eher als Gegenspieler funktionalistischer Theorien verstehen würden. Ziel ist es, sichtbar zu machen, auf welche Funktionsideen eine Soziologie und Gesellschaftstheorie (nicht) verzichten kann, welche daraus abgeleiteten Störungsbegriffe („Pathologie“? „Krise“?) brauchbar sind, um aktuelle gesellschaftliche Problemlagen (ökologische Krise, ökonomische und soziale Krisen) zu durchdringen und wie darüber hinaus in produktiver Weise mit den Grenzen dieses Ansatzes umgegangen werden kann.

**Dr. Alexis Gros**

**Einführung in die Phänomenologie**

**Di. 16.15-17.45 Uhr (online)**

Die Phänomenologie hat sich bereits vielen Vorwürfen ausgesetzt gesehen. Prominent vorgetragen von den vielleicht bedeutendsten drei Sozialtheoretikern des späten 20. Jahrhunderts, nämlich von Pierre Bourdieu, Anthony Giddens und Jürgen Habermas, wird die Phänomenologie dabei bspw. dafür kritisiert, eine einseitige, idealistische, kulturalistische oder subjektivistische Forschungsrichtung zu sein, die nicht in der Lage sei, der Komplexität der sozialen Wirklichkeit gerecht zu werden (Belvedere 2011).

Solche Einordnungen scheinen jedoch auf einem ungenauen Verständnis von der Phänomenologie selbst, sowie ihren Konzepten und Begriffen zu fußen, und zugleich die nachweisliche Bedeutung phänomenologischer Beiträge für Wissenschafts- und Sozialtheorie zu ignorieren. So scheint eine Beschäftigung mit der Phänomenologie zumindest auf drei Feldern ertragreich: 1) Als analytischer Ansatz erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Fragestellungen in Form von Begriffskritik und systematischer Betrachtung, 2) als Perspektive, die die menschliche Erfahrung und die Alltagswelt als primären Erfahrungsraum zum Ausgangspunkt von Theoriebildung macht 3) als Kritik und ggf. Alternative zu positivistischen, objektivistischen oder szientistischen wissenschaftlichen Positionen.

Im Seminar wird der Versuch unternommen, einen Überblick über die Phänomenologie sowie eine Systematisierung ihrer wichtigsten Ideen und Konzepte zu leisten. Hieran anschließend werden die wichtigsten phänomenologischen Vertreter (Husserl, Heidegger, Schütz, Merleau-Ponty, Sartre, Lévinas etc.) unter der spezifischen Herausarbeitung der jeweiligen zentralen Begriffe, methodologischen Herangehensweisen und (historischen wie theoretischen) Bezugsproblemen vorgestellt. Im Vordergrund steht dabei die kritische Diskussion der Frage nach möglichen Beiträgen jeweiliger phänomenologischer Ansätze zur Sozialtheorie im Allgemeinen sowie einer informierten Gesellschaftstheorie im Spezifischeren.

**Stefan Brachat, M.A.**

**Niklas Luhmanns ‚Systemtheorie der Gesellschaft‘**

**Mo. 16.15-17.45 Uhr (online)**

Die von Niklas Luhmanns entwickelte Variante der soziologischen Systemtheorie gehört zu den einflussreichsten Theorieerzeugnissen des 20. Jahrhunderts. Das Buch „Systemtheorie der Gesellschaft“ wurde 2017 aus dem Nachlass Luhmanns publiziert. Es repräsentiert den Stand seiner gesellschaftstheoretischen Überlegungen in der Mitte der 1970er Jahre, also noch vor der sogenannten „autopoietischen Wende“ Anfang der 1980er. Obwohl der Text also einen Zwischenstand in der Theorieentwicklung Luhmanns abbildet und einige Begriffe und Überlegungen in späteren Texten noch weiterentwickelt, ergänzt oder modifiziert werden, findet sich hier bereits ein sehr gut ausgearbeiteter Entwurf einer soziologischen Gesellschaftstheorie, der sich von anderen Texten Luhmanns u.a. dadurch abhebt, dass hier komplizierte theoretische Gedankengänge in einer vergleichsweise anschaulichen und auf konkrete Phänomene bezugnehmenden Weise darlegt werden. Der Text eignet sich deshalb auch gut als Einstieg in die Gedankenwelt Luhmanns.

Das Seminar ist ein Lektüreseminar, d.h. wir werden längere Abschnitte aus Luhmanns Buch „Systemtheorie der Gesellschaft“ lesen und miteinander diskutieren. Ziel ist es, einen vertiefenden Einblick in Luhmanns gesellschaftstheoretisches Gedankengebäude zu erhalten.

Die Teilnahme setzt keine besonderen Vorkenntnisse der Theorie Luhmanns voraus. Sie sollten allerdings bereit sein, regelmäßig längere Textpassagen zu lesen und sich auf eine sehr abstrakte und mitunter schwer zugängliche Theoriesprache einzulassen.

Weitere Angebote in diesem Modul: siehe Friedolin.

## Modul M-AEKM-FO „Forschungsmodul“ und Modul M-AEKM-A „Masterarbeit“

Martin O Malley, PhD

Übung: Wissenschaftliches Arbeiten

Mi. 16.15-17.45 Uhr (online, nach Terminvorgabe des Dozenten)

In dieser Veranstaltung werden die Themen der Forschungs- und Masterarbeiten diskutiert, sowie wichtige formale Hinweise gegeben.

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs Angewandte Ethik und Konfliktmanagement.

## Modulübergreifende Veranstaltungen

---

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler / Prof. Dr. Ekkehard Schleußner/ Tina Rudolph, M.A. und Ärztin

Ringvorlesung: Ethik in der Medizin

Mi. 16.15-17.45 Uhr (online)

Die Vorlesungsreihe mit unterschiedlichen Referentinnen und Referenten widmet sich ethischen Fragestellungen und Konfliktfällen in der Medizin.

Es kann ein für die Medizin anrechenbarer Schein durch regelmäßige Teilnahme erworben werden. Bekanntgabe des genauen Veranstaltungsplans in der ersten Vorlesung.

### **Literatur:**

wird von den einzelnen Kolleginnen und Kollegen in der Vorlesung bekannt gegeben

PD Dr. Reyk Albrecht

Seminar: Mindfulness Based Student Training (MBST): Achtsamkeitstraining mit MBSR-Elementen für Studierende

Mi. 10.30 -12.00 Uhr (online)

Achtsamkeit (engl. mindfulness) ist eine mentale Kulturtechnik, die dazu beiträgt, den Herausforderungen der digitalen Gesellschaft wirkungsvoll zu begegnen. Achtsamkeitstrainings unterstützen Mitarbeiter und Führungskräfte, Lehrende und Lernende darin, einen gesunden Umgang mit Stress zu finden und grundlegende Schlüsselkompetenzen zu stärken. Der Nutzen von Achtsamkeitstrainings zur Förderung der physischen sowie der psychischen Gesundheit ist wissenschaftlich nachgewiesen. MBSR-basierte Angebote werden derzeit weltweit in die Curricula von Hochschulen aufgenommen und sind bereits seit mehr als 30 Jahren erfolgreich im Gesundheitsbereich sowie in pädagogischen und sozialen Einrichtungen und zunehmend auch in Unternehmen im Einsatz.

Aufgrund von Arbeitsverdichtung, Informationsüberflutung, Erwartungs- und Ergebnisdruck leiden im Zeitalter von Digitalisierung und Globalisierung mehr und mehr Menschen unter seelischer Belastung und chronischem Stress. Dies beeinflusst gleichzeitig auch soziales und ethisches Verhalten und ist in hohem Maße relevant für den Umgang mit Konflikten.

Für die in Entstehung befindliche digitale Gesellschaft ist es wichtig, nach konstruktiven Umgangsformen mit den neuen Möglichkeiten und Herausforderungen zu suchen und hilfreiche Kulturtechniken gezielt zu nutzen und praxisorientiert zu erforschen. Dieser Aufgabe widmet sich die vorliegende Veranstaltung. Dies geschieht unter Anleitung eines ausgebildeten Achtsamkeitstrainers (MBSR und TAA).

Achtsamkeit entfaltet ihre Wirkung vor allem durch die Regelmäßigkeit der Anwendung, daher ist das Rückgrat des Kurses die tägliche Übung der Achtsamkeit zu Hause mit Hilfe von CDs. Die Übungsdauer beträgt dabei ca. 20 Minuten pro Tag. Die Achtsamkeitsübungen werden zu den Kursterminen vorgestellt, gemeinsam durchgeführt und besprochen, daher ist die regelmäßige Teilnahme am Seminar wesentlich.

**Literatur:**

- Albrecht, R. 2015: Achtsamkeitstraining, Gesundheitsförderung und Prävention. In: Wozu gesund? – Prävention als Ideal. Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Königshausen & Neumann, 125-139.
- Kabat-Zinn, J. 2011: Gesund durch Meditation: Das vollständige Grundlagenwerk zu MBSR. O.W. Barth.
- Langer, E.J. (2015): Mindfulness. Das Prinzip Achtsamkeit, Vahlen, München.
- Lehrhaupt, L./Meibert, P. 2010: Stress bewältigen mit Achtsamkeit: Zu innerer Ruhe kommen durch MBSR. Kösel.
- Sandbothe, M. 2015: Wozu „Gesundes Lehren und Lernen“? In: Wozu gesund? – Prävention als Ideal. Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Königshausen & Neumann, 105-123.
- Siegel, D.J. 2014: Das achtsame Gehirn, Arbor, Freiburg i.Br.
- Santorelli, S. 2009: Zerbrochen und doch ganz. Die heilende Kraft der Achtsamkeit. Arbor Verlag.

# Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen und Promovierende

---

**Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler**

**Oberseminar: Neue Entwicklungen in der Angewandten Ethik und im Konfliktmanagement**

**Termine: online nach Vereinbarung**

Im Rahmen dieses transdisziplinären Seminars werden Forschungsarbeiten im Bereich diskutiert. Für die einzelnen Sitzungen werden jeweils die entsprechenden Literaturangaben in der Vorwoche gegeben.

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Forschungsseminar ist auf Teilnehmer beschränkt, die forschend in der Angewandten Ethik tätig sind.

**Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler / Tina Rudolph, M.A. und Appr. Ärztin**

**Oberseminar: Forschung in Ethik, Theorie und Geschichte der Medizin**

**Mi. 18st-20 Uhr, online nach Vereinbarung**

Im Rahmen dieses transdisziplinären Seminars werden Forschungsarbeiten diskutiert. Für die einzelnen Sitzungen werden jeweils die entsprechenden Literaturangaben in der Vorwoche gegeben.

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Forschungsseminar ist auf Teilnehmer beschränkt, die forschend tätig sind.

**Veranstaltungen im Masterstudiengang „Angewandte Ethik und Konfliktmanagement“ im SoSe 2020  
Zeitfenster für interaktive Online-Veranstaltungen:**

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 - 10:00		S Lobenberg: Einführung in die Erfahrungsorientier- te Mediation Gruppe 1  174165	S Albrecht: Führungsethik und verantwortungsvolle Führung...  174081		S Lobenberg: Einführung in die Erfahrungsorien- tierte Mediation Gruppe 2  174165
10:00 - 12:00			10:30-12:00 S Albrecht: MBST I (für Ethiker)  174200	VL Knoepffler: Konflikte in Wirt- schaft und Unter- nehmen....  70127	VL Leiner: Einführung in die Medienethik  173147
12:00 - 14:00		13:00 - 16:15 VL Knoepffler: Medizinethik 19.05., 26.05., 19.06. (Klausur)  70126			S Schmidt: Medienethik  174092
14:00 - 16:00	S O´Malley: Political Eth- ics for Applied Ethics  174079	13:00 -16:00 S Eberbach: Moderne Medizin – ethische und recht- lich Fragen  174149		S Rudolph: Medizinethik  174091	
16:00 - 18:00	S O´Malley: Case Studies on Conflicts and Solutions  174079		VL Rudolph / Schleuß- ner: Ringvorlesung Ethik in der Medizin  70167 Ü O´Malley: Wissenschaftliches Arbeiten  174089		
18:00 - 20:00			OS Knoepffler /Rudolph Forschung in Ethik, Theorie und Ge- schichte der Medizin  174090		

**Blockseminare:**

Güngör: Postwachstumsgesellschaften – wirtschaftsethische Reflexionen (174236): 10./11.07.

Warsberg: Bewerbungstraining (174166): 09./10.07.